

# Deutscher Fernsehpreis 2020: tagesschau, tagessthemen und „ARD EXTRA: Die Corona-Lage“ mit Sonderpreis ausgezeichnet

geschrieben von Karin Hurrle | 18. Juni 2020



Fernsehpreis-Jury: „Beste Information ist ausdrücklich als Verpflichtung zur Qualitätsjournalismus im digitalen Medienzeitalter zu verstehen“ Die Sendungen tagesschau und tagessthemen sowie die Reihe „ARD EXTRA: Die Corona-Lage“ sind für ihre hervorragenden Leistungen in der Corona-Berichterstattung mit dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet worden. Der Sonderpreis wurde in der Kategorie „Beste Information“ verliehen. Er geht senderübergreifend an die Redaktion ARD-aktuell, die beim NDR in Hamburg angesiedelt ist, und an alle Nachrichtenredaktionen im ARD-Verbund, die zur gemeinschaftlichen Berichterstattung beigetragen haben. NDR Intendant Joachim Knuth: „Dieser Preis freut mich ganz besonders! In Ausnahmesituationen setzen die Menschen noch mehr als sonst auf die hohe Qualität der Informationsangebote der ARD. Und die Kolleginnen und Kollegen haben dieses Vertrauen mehr als verdient. Ihre qualitativ hochwertige Arbeit unter erschwerten Bedingungen wurde zurecht ausgezeichnet. Nicht nur mit diesem Preis, sondern auch mit Reichweiten in Rekordhöhen! Glückwunsch!“ Die Fernsehpreis-Jury hob hervor, dass die Corona-Berichterstattung der ARD zu wachsenden Reichweiten und steigender Nutzungsdauer vor allem auch bei jungen Zielgruppen geführt habe. Die Hauptausgabe der tagesschau um 20 Uhr sahen im Mai dieses Jahres durchschnittlich 11,720 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer zeitgleich im Ersten und in den Dritten Programmen. Das entspricht einem Marktanteil von 40,1 Prozent. Die tagessthemen sahen im selben Zeitraum im Schnitt 2,491 Millionen Menschen, der Marktanteil

lag bei 10,7 Prozent. Das Format „ARD EXTRA: Die Corona Lage“ ging am 10. März 2020 auf Sendung. Seitdem wurde in bisher 50 Sendungen im Anschluss an die 20-Uhr-tagesschau über die Pandemie berichtet. Im Mittel wurde jede Ausgabe im Ersten von 5,514 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauern verfolgt, der Marktanteil lag bei 16,3 Prozent. Die Sondersendung wird im wöchentlichen Wechsel von einer Landesrundfunkanstalt verantwortet. Der Sonderpreis „Beste Information“ sei, so die Fernsehpreis-Jury, „ausdrücklich als Verpflichtung zu Qualitätsjournalismus im digitalen Medienzeitalter und als Ermutigung für verantwortungsbewusste Journalistinnen und Journalisten“ zu verstehen. (red.)